



Nachwuchssituation in der Polizei und Tarifverhandlungen – was hat das miteinander zu tun?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
jetzt im Februar beginnen erneut die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder. Das Ergebnis 2013 war unter den vorhandenen Gegebenheiten durchaus zufriedenstellend. Dennoch ist es so, dass die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes gegenüber den Beschäftigten der freien Wirtschaft um etwa 14% in der Entwicklung hinterherhinken. Bei den Beamtinnen und Beamten ist die Diskrepanz noch größer, da sie – zumindest hier in Niedersachsen – seit 2005 kein Urlaubsgeld und ab A 9 auch kein Weihnachtsgeld mehr bekommen. Bei der Polizei ist es noch dramatischer, da der polizeiliche Nachwuchs seit 1998 überhaupt keine Heilfürsorge mehr hat und diejenigen, die vorher eingestellt wurden, 1,6% Eigenbeteiligung an der Heilfürsorge „berappen“ müssen.

Die Politik tut besseren Wissens oftmals alles dafür, damit die Öffentlichkeit denkt, dass die Beschäftigten im öffentlichen Dienst, egal ob Tarif oder verbeamtet, wie die Maden im Speck leben. Es unterbleibt aber zu sagen, wie die tatsächliche Situation ist, über welche Gehalts- und Entgeltgruppen wir reden und was unterm Strich dann tatsächlich im Alter übrigbleibt. Und, auch das ist festzustellen, wenn es darum geht, den öffentlichen Dienst schlechtzureden, gibt es Allianzen von Arbeitgeberverbänden und politischen Parteien, die sonst nicht immer miteinander kooperieren. Wenn sozialdemokratische Ministerien in Interviews mit Studien von Arbeitgeberverbänden argumentieren, die noch mehr Einsparungen und noch mehr Personalabbau im öffentlichen Dienst fordern, muss man spätestens hellhörig werden.

Viele Länder haben noch den mittleren Dienst, sodass verbeamtete Kolleginnen und Kollegen mit A 8 oder A 9 m. D. – teilweise aber noch mit Weihnachtsgeld und auch wieder mit Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage – in

Ruhestand gehen. Aber auch mit A 9 g. D./A 10 oder A 11 kann man keine großen Sprünge machen, zumal die Pensionsbezüge reduziert wurden und – wieder einmal alles in Niedersachsen – die Polizeizulage nicht mehr ruhegehaltsfähig ist und es kein Weihnachtsgeld mehr gibt.

In politischen Reden aber wird Unfrieden gestiftet, indem die Pensionen im Vergleich zu den Renten immer wieder als viel zu üppig dargestellt werden. Es wird aber unterlassen zu sagen, dass die Länder sofort Insolvenz anmelden müssten, wenn sie für Beamtinnen und Beamte Sozialabgaben bezahlen müssten, also das grundgesetzlich verbriefte Berufsbeamtentum, das Dienst- und Treueverhältnis abschaffen und die Alimentationsverpflichtung damit aufgeben würden. Hinzu kommt noch, dass alle Beamtinnen und Beamten – auch wieder hier in Niedersachsen – Lohnverzicht geleistet haben und in einen Pensionsfonds eingezahlt haben. Dieses Geld wurde von der Politik zweckentfremdet und wird zur Haushaltskonsolidierung verwendet, in anderen Bereichen würde in solchen Fällen wegen Unterschlagung oder Veruntreuung ermittelt.

Der Öffentlichkeit werden diese Fakten seitens der Politik verschwiegen. Und es wird auch nicht gesagt, wie die Situation für die Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst und insbesondere bei der Polizei aussieht: kaum Perspektiven, kaum Weiterbildungsmöglichkeiten, kaum Höhergruppierungen und wahrlich keine üppigen Sonderzahlungen.

Die GdP sagt dies fortlaufend, auch in öffentlichen Diskussionen, bei denen dann aber hochrangige Politiker sofort zum Gegenschlag ausholen. Sie verlieren ihre Reißhemmung und diskreditieren diejenigen, die das öffentliche Leben und die Daseinsvorsorge durch ihre Arbeit maßgeblich

mitgestalten und die von der Politik beschlossenen Gesetze umsetzen müssen, ihnen oftmals auch den Rücken freihalten. Und, um es einmal vorsichtig auszudrücken, auch nicht alle Medien sind auf der Seite des öffentlichen Dienstes oder lassen zumindest andere Darstellungen zu, die die Situation realistisch beschreiben.

Die Situation im öffentlichen Dienst muss sich dringend ändern, und ich bin mir sicher, sie wird sich auch ändern. Die Nachwuchssituation des öffentlichen Dienstes und insbesondere in der Polizei ist jetzt schon prekär und wird in Zukunft dramatisch werden, wenn nicht umgehend gegengesteuert wird. Laut dem Institut der Deutschen Wirtschaft soll bis zum Jahr 2020 eine Lücke von 1,3 Millionen Fachkräften bestehen. Die großen Firmen führen jetzt schon große Rekrutierungsaktionen durch. Die Polizei Niedersachsen verliert bis 2030 rund 10 000 Vollzugskräfte und ab dann nimmt nach demoskopischen Berechnungen die Bevölkerung richtig ab, bis zum Jahr 2050 soll sie sich um 15 Millionen reduziert haben. Die Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, auf die Arbeitssituation und -struktur kann man genauso nur mutmaßen, wie auch die Lage in dann einwohnerschwachen Gebieten. Eines ist aber klar, sollte der öffentliche Dienst auch bei Lohnverhandlungen weiter abgehängt werden, sollte sich die Situation rund um das Berufs-, Arbeits- und Privatleben auch bei der Polizei nicht verbessern, wird es schwierig sein, qualifizierten Nachwuchs zu bekommen.

Deshalb ist diese Tarifrunde richtungsweisend und der Zusammenhang zwischen Tarifverhandlungen und Nachwuchswerbung wird klar: Es geht um Attraktivität und Wertschätzung. Daran muss sich auch die Strategie 2020 der Landespolizei orientieren.

Dietmar Schilff, Landesvorsitzender



GdP zu Gesprächen im Landtag

Redaktionsschluss:

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe 3/2015 bis zum 23. Januar 2015 und für die Ausgabe 4/2015 bis zum 27. Februar 2015.

Hinweise:

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. *Die Redaktion*



**Gut,
dass es
sie gibt.**

Gewerkschaft der Polizei

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe



Niedersachsen

Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0,
Fax 5 30 37-50
Internet: www.gdpniedersachsen.de
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp-online.de

Redaktion:

Hinrich Heidemann
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur
des Landesjournals)
Berckhusenstraße 133 a,
30625 Hannover
Telefon (05 11) 5 30 37-0
Telefax (05 11) 5 30 37-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp-online.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 396-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454

GdP und CDU im Austausch

Die GdP hat am 11. Dezember 2014 mit der Führung der CDU-Landtagsfraktion über aktuelle Probleme bei der Polizei Niedersachsen diskutiert.

Zusammen mit Vertretern anderer Berufsorganisationen sprachen der Stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Jörg Mildahn und Landeskasierer Martin Hellweg (auch Vorsitzender des Polizeihauptpersonalrates) mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Björn Thümler, dem polizeipolitischen Sprecher Thomas Adasch und weiteren Abgeordneten der größten Oppositionsfraktion. Der Austausch war intensiv und das Gesprächsklima harmonisch. Gemeinsam wird die Beschwerdestelle und die Kennzeichnungspflicht abgelehnt. Ebenfalls kritisch sahen CDU und GdP das von der Landesregierung zu befürchtende Besoldungsdiktat, wonach die voraussichtlich bevorstehende Tariferhöhung 2015 durch eine Festschreibung im künftigen Haushalt vermutlich nicht vollständig auf den Beamtenbereich übertragen werden könne. Die CDU-Fraktion signalisierte auch Unterstützung für ein baldiges Stellenhebungsprogramm A 10 sowie für unsere Forderung nach Wiedereinführung der Freien Heilfürsorge. Der CDU-Fraktionsvorsitzende Thümler sprach die geringe Personaldecke bei der Polizei Niedersachsen in Anbetracht der enormen Pensionierungszahlen an und forderte vom Innenministerium ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept für die Polizei. Die Teilnehmer des Termins beschäftigten sich außerdem mit der „Strategie 2020“, der weiter steigenden Arbeitsbelastung bei der Polizei, mit den neuen Herausforderungen im ermittelnden Bereich und der zunehmenden Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte. Es wurde vereinbart, weiterhin in Kontakt zu bleiben.

GdP und SPD im Austausch

Am Rande des Plenums fanden am 16. und 17. Dezember 2014 Gespräche zwischen Vertretern der SPD-Landtagsfraktion und dem GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schilff statt.

In dem Treffen mit dem innenpolitischen Sprecher Ulrich Watermann, dem rechtspolitischen Sprecher Marco Brunotte, dem polizeipolitischen Sprecher Karsten Becker sowie dem netzpolitischen Sprecher Maximilian Schmidt ging es auch um Verbesserungen bei der Polizei, um die bevorstehenden Novellen des Verfassungsschutz- und Gefahrenabwehrgesetzes sowie um den notwendigen Ausbau der polizeilichen Netzstrukturen.

Der GdP-Landesvorsitzende wurde über die Inhalte der anstehenden Neuerungen informiert und machte die Positionen der GdP deutlich. Zu allen Änderungsvorhaben finden Anhörungen statt, an denen sich die GdP einbringen wird oder schon eingebracht hat. Weitere Gespräche wurden vereinbart.

GdP und FDP im Austausch

Mit Schreiben vom 18. Dezember 2014 an die GdP Niedersachsen stellte der innenpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Jan-Christoph Oetjen, die in Form eines Änderungsantrages in die Haushaltsberatungen eingebrachten Forderungen der FDP-Fraktion dar.

Der Änderungsantrag beinhaltete ein Maßnahmenpaket: „1. Erhöhung der Anzahl der Polizeianwärter/-innen um weitere Fünzig, um die Altersabgänge wirklich kompensieren zu können. 2. Verzicht auf die geplante Reduzierung von Polizeifahrzeugen. Die benötigten Kosten von 750 000 Euro wurden veranschlagt. 3. Schaffung der Rahmenbedingungen für die Einführung der ‚künstlichen DNA‘. Dafür wurden 500 000 Euro im Änderungsantrag veranschlagt.“ Die GdP bleibt auch mit der FDP-Fraktion weiter im Dialog. **Red.**





2015

GdP NIEDERSACHSEN BILDUNGSPROGRAMM

Gesprächsführung bei Mobbing

Das Seminar soll die Teilnehmer/innen für die Thematik Mobbing am Arbeitsplatz sensibilisieren und die Beratungskompetenz in der Durchführung von Gesprächen mit Opfern und Beteiligten erweitern.

Zielgruppe: Personalräte/Führungskräfte

21.–22.04.2015, Haus Deutschkrone, Bad Essen

Referent: Jürgen Heimes

Kosten: 350,00 EUR

Organisation der Personalratsarbeit

Dieses Seminar soll dazu dienen, anhand von realen Alltagssituationen die Vorgehensweise des Personalrats sowohl in rechtlicher als auch in tatsächlicher Hinsicht zu untersuchen und praktikable Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Zielgruppe: Personalräte

27.–28.04.2015, HVHS, Springe

Referent: Peter Wagner

Kosten: 350,00 EUR

Auf den Punkt gebracht! Zielführend und wirkungsvoll kommunizieren **

Wir kommunizieren ständig – mit mehr oder weniger gewünschten Ergebnissen. Dieses Grundlagentraining gibt Einblicke in theoretische Kommunikationsmodelle und praktische Hilfestellungen durch Übungen für unterschiedliche Situationen.

05.–07.05.2015, Luisenhof, Visselhövede

Referent: Julia Lehnhof

Arbeit als Lebensinhalt? Von Lebensbereichen und deren Gewichtung **

Arbeitsunzufriedenheit und das Gefühl in den alltäglichen Aufgaben unterzugehen erwischt auch die engagiertesten Mitarbeiter/innen. Aus der Ohnmachts-Perspektive wieder in eine souveräne Handlungsposition zu kommen sowie die eigenen Ziele neu zu finden und zu konkretisieren, darum geht es im Seminar.

29.06.–01.07.2015, Luisenhof, Visselhövede

Referent: Julia Lehnhof

Rolle und Aufgabe gewerkschaftlicher Interessenvertretung **

Vertrauensleute sind oft die ersten Ansprechpersonen der Polizeibeschäftigten in den Dienststellen. Ihre Aufgaben und die Rahmenbedingungen für ihre Arbeit werden in diesem Seminar praxisnah dargestellt.

Zielgruppe: Neue und künftige Vertrauensleute

08.–10.04.2015, Jeddinger Hof, Visselhövede

11.–13.11.2015, Luisenhof, Visselhövede

Referent: Ingo Lowski

Lebst Du schon – oder hast Du noch Stress? Stressoren und ihre Gegenspieler im Alltag **

Das Thema Stress und Stressbewältigung ist seit mehreren Jahren allgegenwärtig – und doch eines der missverständlichsten der Arbeitswelt. Im Seminar sollen daher anhand verschiedener Modelle wesentliche Unterscheidungen – beispielsweise zwischen Stress, Stressoren und Belastung – erarbeitet und von den Teilnehmenden auf den eigenen Arbeitsalltag angewendet werden.

22.–24.09.2015, Jeddingerhof, Visselhövede

Referentin: Julia Lehnhof

Interkulturelle Kompetenz **

Die Teilnehmer/innen werden in die Lage versetzt, ihre kulturellen und kommunikativen Kompetenzen im Arbeitsbereich zu verbessern, um so zu einem passgenaueren Umgang mit „Kunden“ zu gelangen und Konflikte zu vermeiden

12.–14.10.2015, Jeddinger Hof, Visselhövede

Referentin: Barbara Gundlach

Gewerkschaftliche Arbeit und Gesundheitsprävention **

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Rolle und dem Stellenwert der Gewerkschaften in unserer Gesellschaft auseinander. Sie entwickeln Perspektiven zur eigenen Mitarbeit in der Gewerkschaft und zur Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen im Betrieb und Alltag.

22.–24.04.2015, Haus Deutschkrone, Bad Essen

Referenten: Klaus Dierker, Martin Hellweg

Die Situation älterer Menschen in unserer Gesellschaft

Die Teilnehmer/innen setzen sich mit dem Rollenbild der Gesellschaft auseinander, das älteren Menschen einen Raum zuweist, der von Passivität, Leistungsunfähigkeit und Krankheit bestimmt wird. Sie fragen danach, wie Jüngere die Älteren als gleichwertige Glieder unserer Gesellschaft begreifen können.

Zielgruppe: Seniorinnen und Senioren

Termine werden gesondert ausgeschrieben

Referenten: Erwin Jark, Rolf Meier

Die Kosten (inkl. Reisekosten) für alle Seminare, für die Freistellung gemäß § 40 i. V. mit § 37 Abs. 1 NPersVG (Personalräte) in Anspruch genommen wird, trägt der Arbeitgeber.

Bei allen anderen Seminaren trägt die GdP für ihre Mitglieder die Kosten.

IN KOOPERATION MIT DER BV ARBEIT UND LEBEN NIEDERSACHSEN

Veranstalter der GdP-Seminare Nds. ist die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Nds. Ansprechpartnerin: Jutta Buchholz
Telefon: +49 (0) 511 12105-25
E-Mail: jutta.buchholz@aul-nds.de

Anmeldungen erfolgen per E-Mail.

Veranstaltungen mit ** sind nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz und dem Sonderurlaubsgesetz für Landesbeamte beantragt.

Mehr Infos über:

Gewerkschaft der Polizei Niedersachsen
Berckhusenstraße 133a
30625 Hannover
Ansprechpartner: Christian Hoffmann
Telefon: +49 (0) 511 530 37-22
Fax: +49 (0) 511 530 37-50
E-Mail: gdp-niedersachsen@gdp.de



„Save the Date“ – JUNGE GRUPPE Niedersachsen 2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
der geschäftsführende Landesjugendvorstand möchte euch gerne über einige Veranstaltungen und Termine informieren und wir würden uns freuen, wenn ihr uns bei Interesse unter niedersachsen@gdp-jg.de oder 01 70/9 03 38 46 kontaktieren würdet.

Wir freuen uns immer über interessierte, motivierte junge Menschen, die Lust haben, sich für ihre Kolleginnen und Kollegen einzusetzen, zu planen, zu organisieren und/oder uns personell zu unterstützen. Und dabei können wir euch versprechen, dass der Spaß an der Sache nicht zu kurz kommt.

Was haben wir mit euch gemeinsam vor?

Wir werden wieder unsere Aktion „Mit uns gemeinsam ans Ziel!“ (MugaZ) bei den niedersächsischen und deutschen Polzeisportveranstaltungen durchführen. So planen wir die Aktion u. a. bei den NPM Leichtathletik in Oldendorf am 17. 6., bei den NPM Volleyball in Leer am 29. 10., bei den NPM Handball in Oldenburg am 12. 11., beim Polizeivolkslauf in Hannover am 9. 9. und bei den DPM Crosslauf in Bad Harzburg am 12. 3.

Auch werden wir die Einsatzbetreuung für unsere Kolleginnen und Kollegen bei Großeinsatzlagen in Niedersachsen und den umliegenden Bundesländern beibehalten und noch intensivieren. So zum Beispiel auch beim G7/G8-Gipfel in Elmau (Bayern), wo wir die JUNGE GRUPPE (GdP) Bund mit Mann und Womanpower unterstützen wollen. Wer von euch jetzt schon weiß, dass er vom 4. bis 9. 6. Zeit und Lust hat uns zu unterstützen, kann sich gern unter o. g. Kontaktdaten melden.

Die erste Sitzung des Landesjugendvorstandes wird am 18. 2. 2015 in der Landesgeschäftsstelle der GdP Niedersachsen stattfinden. Gäste sind herzlich willkommen, einfach bei uns melden.

Vom 13. bis 15. 4. 2015 führt die JUNGE GRUPPE (GdP) Bund eine zentrale Arbeitstagung zum Thema „Polizei der Zukunft“ durch, an der auch wir Niedersachsen teilnehmen werden.

Zusätzlich möchten wir euch noch einmal über die Seminare der JUNGEN GRUPPE (GdP) informieren, zu denen ihr euch unter www.gdpjg.de anmelden könnt (siehe rechts).

Über weitere, kurzfristige Aktionen informieren wir regelmäßig per E-Mail, WhatsApp oder die jeweiligen Vertreter im Landesjugendvorstand in euren Bezirksgruppen. Ihr könnt uns gern kontaktieren und uns mitteilen, wie wir euch zukünftig erreichen sollen.

Wir sind zentral erreichbar unter niedersachsen@gdp-jg.de oder 01 70/9 03 38 46 und freuen uns über eure Ideen und Vorschläge. Besonders

würden wir uns freuen, euch persönlich kennenzulernen und euch zum Mitmachen motivieren zu können. Einen kleinen Einblick über unsere Aktivitäten erhaltet ihr auch unter www.jg.gdpniedersachsen.de.

**Eure JUNGE GRUPPE
(GdP) Niedersachsen**

KK

JUNGE GRUPPE
Gewerkschaft der Polizei

SEMINARE 2015

Seminar 1
Mitbestimmen und mitgestalten
Organisierte Interessen und politische Teilhabe in Europa
24. bis 26. April 2015 · Veranstaltungsort: Berlin

Seminar 2
Medien und Demokratie
Macht - Einfluss - Meinungsbildung
19. bis 21. Juni 2015 · Veranstaltungsort: Berlin

Seminar 3
Die Polizei der Zukunft
Tendenzen, Herausforderungen und Perspektiven
16. bis 18. Oktober 2015 · Veranstaltungsort: Berlin

EIGENSICHERUNG IST KEIN ZUFALL!
Bundesminister „Praxispezifischer Einsatz- und Zugriffstraining“
PART 2
06.02.-08.02.2015 in Wiesbaden
Anmeldung* ab dem 15. November unter www.gdpjg.de

Anmeldung* ab dem 01.12.14 unter **WWW.GDPJG.DE**

* Es gelten die Teilnahmebedingungen der JUNGEN GRUPPE (GdP) | * Für das Seminar „Eigensicherung ist kein Zufall - Part 2“ gelten die Bedingungen der Ausschreibung



GdP Touristik Niedersachsen



Mit GdP-Touristik wird auch Ihr Urlaub ein voller Erfolg. Egal ob Pauschalreise, Lastminute-Angebot, Kreuzfahrt, Gruppenreise oder eine Kurzreise - wir haben immer das passende Angebot für Sie. **Und das Beste:**

* **GdP Mitglieder und Angehörige buchen bei UNS mit 5% Ermäßigung**



GdP-Mitgliederservice

GmbH NIEDERSACHSEN

GdP-Touristik

Berckhusenstr. 133 a • 30625 Hannover

Tel. 05 11 / 53 03 810 • Fax 05 11 / 53 03 850

✉ service@gdpservice.de

Wir freuen uns auf Ihre Buchung!

www.gdpservice.de



Gewerkschaft der Polizei von Haushaltsberatungen enttäuscht

Vom 15. bis 18. Dezember 2014 beriet der Landtag den Haushalt 2015 und hat diesen mit der Mehrheit der SPD/Grünen-Fraktion beschlossen. Da die Sitzung nach Drucklegung für die Januarausgabe stattfand, nunmehr noch einige Anmerkungen dazu.

Am 16. Dezember 2014 haben wir zu den Beratungen für den Bereich Inneres und Polizei bereits eine Pressemitteilung herausgegeben, in der wir die Beschlüsse bewertet haben. Im Vorfeld hat es sowohl mit den Regierungsfractionen SPD/Grüne als auch mit der CDU-Fraktion und auch mit Mitgliedern der Landesregierung Gespräche gegeben. Die CDU-Fraktion unterstützte die berechtigten Forderungen der GdP. Auch die Vertreter/-innen von SPD und Grünen erkennen die Probleme innerhalb der Polizei weiterhin an, verwiesen aber auf die angespannte Haushaltslage, auf die bevorstehende Schuldenbremse und auf die derzeitige Schwerpunktsetzung im Bereich Bildung.

Vor der Landtagswahl 2013 haben die damaligen Oppositionsfractionen SPD und Grüne auch in Parlamentsdebatten uneingeschränkte Unterstützung der Forderungen im GdP-Attraktivitätsprogramm signalisiert und Kritik an der fehlenden Umsetzung durch die ehemalige CDU/FDP-Landesregierung und den Regierungsfractionen geäußert. Nunmehr ist wieder einmal ein Rotationsprozess eingetreten. Das ist nicht wirklich gut und langfristig gedacht, aber offensichtlich ist es parla-

mentarischer Brauch, dass die jeweilige Opposition den GdP-Forderungen offen gegenübersteht, sich dann als Regierungsfraction aber schwer mit der finanziellen Hinterlegung tut.

Im Bereich Inneres sind für 2015 kaum Verbesserungen bei der Polizei vorgesehen. Die GdP erkennt sehr wohl an, dass es 2014 positive Entwicklungen für die Polizeibeschäftigten gegeben hat, die sich überdies finanziell auf 2015 und die folgenden Haushalte auswirken werden – beispielsweise die Stellenhebungen von A 9 (Kommissar/-in) nach A 11 (Hauptkommissar/-in). Jedoch darf es dabei nicht bleiben. Erste, drängende Versäumnisse aus der Vergangenheit wurden zwar angepackt. Weitere dringend notwendige Investitionen in marode Liegenschaften, einen überalterten Fahrzeugpark und sonstige Einsatzmittel sowie für die Verbesserung der persönlichen Situation der in der Polizei Beschäftigten und der Verbesserung der Attraktivität für den angehenden Nachwuchs, bleiben für 2015 aber aus. Und das angesichts zusätzlicher Aufgaben, steigender Zahlen bei Einbrüchen, Demonstrationen und Gewalt gegen die Polizei und den anstehenden Problemen bei der Nachwuchsgewinnung. Die Attraktivität des Polizeiberufs muss dringend erhöht werden. Dabei geht es um ausreichend Personal, bessere Bezahlung und Entwicklungsperspektiven für alle bei der Polizei, selbstverständlich auch im Bereich der Tarifbeschäftigten sowie der Verwaltungsbeamtinnen und -beamten.

Die GdP begrüßt ausdrücklich das verstärkte Engagement und die Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für den Haushalt 2015 im Bereich der Integration. Hier besteht auch dringender Handlungsbedarf. Gleichzeitig erneuert die GdP als größte Interessenvertretung der Polizeibeschäftigten ihre Forderung nach Wiedereinführung der Landeszentrale für politische Bildung. Extremismus und Gewalt können durch Präventions- und Informationsangebote maßgeblich bekämpft werden, was letztlich auch der Polizei insgesamt hilft. Das diese Informationen und die Debatte wichtig ist, zeigen die derzeitigen Demonstrationen, die die Polizei wieder einmal zusätzlich belasten.

Enttäuscht ist die GdP von der Vorfestlegung der Beamtenbesoldung. Die Tarifverhandlungen für die Länder stehen aktuell an und die GdP erwartet, dass das Ergebnis bei den Tarifbeschäftigten anschließend zeit- und inhaltsgleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen wird. Alles andere ist willkürlich und verstößt gegen den Grundsatz „Besoldung folgt Tarif“. Ein solches Besoldungsdiktat wird weiterhin auf unseren Widerstand stoßen. Selbstverständlich wird die GdP auf allen Ebenen weiterhin aktiv bleiben, um die bestehenden Unzulänglichkeiten zu verändern, nicht immer gelingt dies sofort, aber ohne Gespräche und Druck sind Verbesserungen nahezu aussichtslos.

D. S.

SENIOREN

Nach dem Berufsleben Mitglied in der GdP bleiben? Na klar!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, einige stellen sich vielleicht die Frage, ob man nach dem Berufsleben weiterhin Mitglied der Gewerkschaft der Polizei (GdP) bleiben soll. Ich möchte hier einmal deutlich machen, dass es sich sehr wohl lohnt auch als Rentner oder Versorgungsempfänger Mitglied der GdP zu sein.

Obwohl das Berufsleben zu Ende ist, trifft dies für das Gewerkschaftsleben noch lange nicht zu. Die ehemaligen Beschäftigten der Polizei gehören innerhalb

der GdP der Seniorengruppe an. Sie sind hier weiterhin bestens aufgehoben, denn die GdP vertritt nicht nur die beruflichen, sondern auch die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen ihrer Mitglieder. Im Landesvorstand der GdP Niedersachsen und im Bundesseniorenvorstand wird die Seniorengruppe durch den Landesseniorenvorsitzenden vertreten. Der Landesseniorenvorstand strebt neben Verbesserungen der allgemeinen Lebensbedingungen nach dem Berufsleben unter

anderem auch Verbesserungen im Versorgungs-, Renten- und Beihilferecht sowie im Pflegebereich an. Wer über einen Internetanschluss verfügt und zusätzliche Informationen unterschiedlichster Themen möchte, kann seine Mail-Adresse der Geschäftsstelle (gdp-niedersachsen@gdp.de) oder seinem Bezirksseniorenvorsitzenden bekannt geben.

Erwin Jark,
Landesseniorenvorsitzender



LANDESSENIORENVORSTAND**Willi Müller tritt ab**

Das GdP-Urgestein Willi Müller, Bezirksgruppe PD Osnabrück bzw. ehemals Weser-Ems, ist auf der Landesessenorenvorstandssitzung am 18. November 2014 als stellv. Landesessenorenvorsitzender zurückgetreten.

Seit 2005 hat er diese Funktion mit großem Engagement wahrgenommen. Willi Müller ist 1962 in die Polizei Niedersachsen und in die GdP eingetreten. Verantwortung auf allen Ebenen innerhalb der GdP hat er schon in jungen Jahren übernommen. Er war Vorsitzender der Kreisgruppen Lingen und Emsland, Schriftführer der Bezirksgruppe Weser-Ems und stellv. Vorsitzender des Landeskontrollausschusses.

Nach der aktiven Polizeidienstzeit wurde er u. a. Sprecher der Senioren der Kreisgruppe Grafschaft Bentheim und war APS-Beauftragter des Lan-



Willi Müller tritt ab. Foto: Rudi Refinger

desessenorenvorstandes. Der Landesessenorenvorsitzende Erwin Jark dankte Willi Müller insbesondere für das langjährige engagierte Wirken für die Seniorinnen und Senioren der GdP. Der stellv. Landesvorsitzende Jörg Mildahn bedankte sich im Namen der GdP ebenfalls beim Kollegen Müller für sein Engagement und gab

anschließend auf der Sitzung einen Überblick über aktuelle gewerkschaftliche Themen und Planungen für 2015. So soll u. a. die Seminararbeit künftig intensiviert und in Zusammenarbeit mit der Weiterbildungseinrichtung des DGB „Arbeit und Leben“ durchgeführt werden.

Rudi Refinger, Manfred Forreiter und Erwin Jark berichteten vom Bundeskongress der GdP im November 2014 in Berlin, auf dem sie die Seniorengruppe der GdP Nds. vertreten haben. Der Landesessenorenvorstand hat des Weiteren beschlossen, dass auch im nächsten Jahr wieder Seminare für Seniorinnen und Senioren durchgeführt werden sollen, davon ein Seminar speziell für Rentempfänger/-innen.

Erwin Jark,
Landessenorenvorsitzender

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN**Termincheck****JHV der KG Bereitschaftspolizei Braunschweig**

Die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Bereitschaftspolizei Braunschweig findet am **Dienstag, 24. 2. 2015 um 16 Uhr**, im K3/K4 (alte Kantine) in der Liegenschaft Fr.-Voigtländer-Str. 41, 38104 Braunschweig, statt. Im Rahmen der JHV findet die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Nach Beendigung der JHV wird ein Abendessen gereicht. Alle Mitglieder der Kreisgruppe sind herzlich eingeladen.

Bernd Pahl,
Kreisgruppenvorsitzender

JHV und Spieleabend der KG Garbsen

Die Kreisgruppe Garbsen führt am Donnerstag, dem 12. 3. 2015, 17 Uhr, in den Räumlichkeiten der Lebenshilfe Seelze, e.V., Vor den Specken 3b, 30926 Seelze (Aufenthaltsraum rechts direkt hinter dem Haupteingang) ihre Jahreshauptversammlung durch.

Alle Mitglieder, auch Nichtmitglieder, sind hierzu herzlich eingeladen. Neben dem Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr findet im Anschluss an die Jahreshauptversamm-

lung (JHV) ein gemeinsamer Spieleabend mit Skat, Doppelkopf, Poker und Kniffel statt. Das Startgeld hierzu beträgt 8,00 € für GdP-Mitglieder und 10,00 € für Nichtmitglieder. Wie immer erhält jeder Teilnehmer einen Preis. Die Versorgung mit Getränken und Essen ist gegeben. Anmeldeabschluss ist der 20. 2. 2015.

Wolfgang Meyer-Peter
(Vorsitzender der KG Garbsen)

Berichte**Nikolaustreffen JUNGE GRUPPE Hann. Münden**

Für das GdP-Nikolausgrillen in der Polizeiakademie Hann. Münden am 3. 12. 2014 hatten die ehrenamtlichen Helfer der JUNGEN GRUPPE die dortige Grillhütte passend zum Thema weihnachtlich gestaltet.

Für das leibliche Wohl sorgten Bratwurst und Getränke, wobei sich aufgrund der kalten Temperaturen der heiße Glühwein besonderer Beliebtheit erfreute. Die ersten Gäste erschienen pünktlich zum Start um 17 Uhr. Schnell füllte sich die Hütte, angeregte Gespräche wurden geführt, und die Stimmung war sehr gut. Die Gäste waren eine Mischung aus Studierenden jeden

Jahrgangs, Dozenten und Seminarnehmern. Die Hütte war bis zum späten Abend gut gefüllt. Als kleines Highlight wurde unter den ersten Hundert „Neu-GdP-lern 2014“ ein Fernseher verlost. Diesen konnte die glückliche Gewinnerin im Anschluss direkt mit nach Hause nehmen.

Fabian Peters
(Sprecher JUNGE GRUPPE PA Hann. Münden)

Mitgliederehrung der KG Bepo Oldenburg

In einer kleinen Feierstunde am 15. 12. 2014 ehrte die GdP-Kreisgruppe Bepo Oldenburg langjährige Mitglieder.

„Wir haben hier eine Kollegin und zwei Kollegen, die für 130 Mitgliedsjahre auszuzeichnen sind“, begrüßte der Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Bepo Oldenburg, Dieter Käufer, die Jubilare und erklärte: „Wir sind stolz darauf, treue Gewerkschaftsmitglieder in unseren Reihen zu haben.“

Es wurde die Kollegin Anja Huke-meier für 25 Jahre Mitgliedschaft, der Kollege Dieter Klante für 40 Jahre Mitgliedschaft und der Kollege Horst

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7



V. l. n. r.: Waltraut Thyssen, Horst Viktor, Dieter Klante, Anja Huckemeier, Dieter Käufer, Werner Donth. Foto: GdP

Viktor für 65 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei geehrt.

Kollege Horst Viktor erzählte vom Beginn seiner Gewerkschaftsarbeit und erinnerte mit launigen Worten und witzigen Anekdoten an die Gründerjahre der GdP und die Arbeit in den Jahrzehnten danach. Als Beweis für die langjährige Mitgliedschaft führte er sein Mitgliedsheft mit eingeklebten Beitragsmarken mit und zeigte es den anwesenden Kolleginnen und Kollegen. Kollegen wie Horst Viktor haben nach dem Krieg unseren Sozialstaat geschaffen, verteidigt und weiterentwickelt, dafür gebührt ihnen unser großer Dank.

Ingo Lowski

(Schriftführer der KG Bepo Oldenburg)

KG Northeim

Bereits am 16. 10. 2014 lud die Northeimer Kreisgruppe zur Besichtigung der Einbecker Brauerei ein. 23 Mitglieder folgten der Einladung.

Unter fachkundiger Leitung von Polizeioberkommissar a. D., Uwe Hillenhagen, wurde unseren Mitgliedern das Bierbrauen nahegebracht. Wasser, Malz und Hopfen benötigt man für ein gutes Bier. Und damit sollten sich die Einbecker auskennen, schließlich kann die Einbecker Brauerei 600 Jahre Brauerfahrung vorzeigen und erfand das erste Bockbier.

Oliver Lau

Anzeige

POLIZEI Gewerkschaft der Polizei
DEIN PARTNER

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Niedersachsen haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Niedersachsen zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de

www.VDPolizei.de

NACHRUFE

Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kolleginnen und Kollegen:

Fiedler, Gerald	27. 3. 1960	Krs.-Gr. Hannover Stadt
Henry, Edita	15. 4. 1922	Krs.-Gr. Rotenburg
Herms, Helmut	3. 6. 1942	Krs.-Gr. Schaumburg
Koller, Georg	21. 6. 1932	Krs.-Gr. Schaumburg
Kranich, Alfons	4. 2. 1934	Krs.-Gr. Hildesheim
Lienemann, Werner	22. 6. 1931	Krs.-Gr. Oldenburg Stadt
Lindemann, Hinrich	19. 9. 1922	Krs.-Gr. Leer/Emden
Milan, Horst	19. 5. 1941	Krs.-Gr. Braunschweig
Mogwitz, Gerd	3. 9. 1925	Krs.-Gr. Göttingen
Seidel, Norbert	18. 3. 1931	Krs.-Gr. Wesermarsch
Thomaschewsky, Walter	26. 2. 1919	Krs.-Gr. Celle
Wistädt, Christel	17. 9. 1913	Krs.-Gr. PA Hann.Münden

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten

